

# BETTINGER NACHRICHTEN

BETTINGER NACHRICHTEN

NOVEMBER 2019 – NR. 3



**BETTINGEN** Baubewilligung für Kirchenneubau erteilt

S. 5

**POLITIK** Die Schulumgebung kann bald bespielt werden

S. 6

**UMWELT UND NATUR** Krokusse im Herbst – Die Herbstzeitlose (Colchicum autumnale)

S. 7

**KULTUR UND FREIZEIT** Bücheregge – ein kleiner Raum mit viel Inhalt

S. 11



Restaurant Baslerhof in Bettingen, Foto: Silvia Rava, Canned Soul Productions Ilc

BETTINGEN

## Der Baslerhof in neuen Händen – ein Glücksfall für Bettingen

Autor: Patrick Götsch, Gemeindepräsident

Der Baslerhof hat einen neuen Besitzer, der das Restaurant weiterführen will. Im September wurde die Übergabe mit einem Gartenfest, zu dem alle eingeladen waren, gefeiert. Sowohl die Riehener als auch die Basler Zeitung berichteten ausführlich über die

Motivation des Käufers. Im Oktober fand ein erstes Treffen zwischen ihm und dem Gemeinderat statt. Das Gremium nahm die Pläne von Theo Seckinger mit Freuden zur Kenntnis.

► **Lesen Sie mehr auf Seite 4**

## EDITORIAL

## Der goldene Herbst ist da



Patrick Götsch,  
Gemeindepäsident

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Herbst ist ins Land gezogen und manch einer trauert dem warmen Sommer und den langen Tagen nach. Wie schön, dass uns die Berichte und Bilder in der vorliegenden Ausgabe der Bettinger Nachrichten an die mannigfaltigen Veranstaltungen der letzten Monate erinnern.

Einen Blick in die Zukunft gewähren Ihnen die Artikel zum Aussenraum unseres Schulhauses und zur Strategieentwicklung 2020 bis 2024. Marianne Glauser berichtet über die Preisträgerinnen des Bettinger Bechers 2018 und lädt Sie zugleich ein, uns geeignete

Kandidatinnen und Kandidaten für die diesjährige Preisverleihung zu melden. Wie steht es eigentlich um den Bau der neuen Kirche? Lesen Sie im Bericht unseres Dorfpfarrers Stefan Fischer, was in diesem Sommer alles passiert ist.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und freue mich, Sie an der Gemeindeversammlung im Dezember begrüssen zu dürfen. Bis dahin wünscht Ihnen der ganze Gemeinderat einen besinnlichen Beginn der Adventszeit.

Ihr Gemeindepäsident  
Patrick Götsch

**Tipp**

## BETTINGEN INFORMIERT

## Richtig anfeuern im Innenraum

Autorin: Regula Fischer Wiemken, Gemeindeverwaltung Bettingen



Ein gemütliches Kaminfeuer, Foto: Regula Fischer Wiemken

**Holzfeuerungen gewinnen an Beliebtheit, sei es mit dem Kaminofen, dem Specksteinofen oder dem offenen Kamin. Als einheimische Energiequelle ist Holz klimafreundlich und erneuerbar. Ein paar einfache Regeln gilt es jedoch zu beachten, damit wir uns und unsere Nachbarn nicht mit unliebsamen Emissionen belasten und umweltfreundlich, also ohne Rauchentwicklung, einfeuern.**

### Geeignete Holzbrennstoffe

Verwenden Sie naturbelassenes Stückholz wie Scheite aus trockenem Nadel- oder Laubholz. Idealerweise wurde dieses an einem trockenen und geschützten Ort im Freien während mindestens zwei Jahren gelagert. Tipp: Kaltes Holz brennt schlecht. Deponieren Sie das Brenn-

holz deshalb im Minimum einen Tag vor Gebrauch in einem beheizten Raum. Zum Anfeuern sind spezielle Anzündhilfen geeignet, z. B. wachstränkte Holzwole.

### Verbotene Brennstoffe

Zeitungen, Karton, Holz von Ein- und Mehrwegpaletten, Kisten, Harassen, Holz von Möbeln und Gebäuderenovierungen sowie Abfälle gehören nicht in Holzfeuerungen. Abgase von solchen Materialien greifen Anlageteile an und schaden unserer Gesundheit sowie der Umwelt.

### Ein guter Start ist das A und O

Sie benötigen zum Beispiel vier trockene Tannenscheite mit einem Durchmesser von ca. 3 × 3 cm und einer Länge von ca. 20 cm sowie eine wachstränkte Holzwole als Anzündhilfe und Kleinholz (gespaltene Scheite oder Kleinstücke). Je nach Platzverhältnissen schichten Sie das Brennholz ungekreuzt oder als Kreuzbeige auf. Wichtig ist ein ausreichender Abstand zwischen den Holzscheiten (ca. 1 cm und mehr). Im Ofen oder Kamin wird das Anfeuermodul oben auf dem Brennstoffstapel aufgebaut. Die dicken Scheite werden unten platziert, die dünnen obendrauf geschichtet. Schliesslich genügt ein Zündholz, um das Feuer zu entfachen.

## BETTINGEN



Neue Studierende vor dem Brüderhaus, Foto: Michael Gross, Theologisches Seminar St. Chrischona

## Jetzt geht das Studium los!

Autor: Markus Dörr, Theologisches Seminar St. Chrischona

**Das Theologische Seminar St. Chrischona ist mit 33 neuen Studierenden sowie 21 neuen Gasthörerinnen und Gasthörern ins 180. Studienjahr gestartet.**

Vor dem Unterrichtsbeginn am 2. September 2019 erlebte die Studiengemeinschaft am tsc bereits ein viertägiges Programm. Dieses umfasste Infoanlässe, Lobpreiszeiten, Gottesdienste, Bibelarbeiten und ein grosses Fest mit Westernthema. Rektor Benedikt Walker meint zur Idee hinter der abwechslungsreichen Einführung: «Theologie studieren am tsc ist mehr als akademische Ausbildung. Es ist auch Persönlichkeitsentwicklung – und ein geistlicher Weg, den wir als Studiengemeinschaft gemeinsam gehen wollen.»

### Was den Ausschlag fürs tsc gab

Die Mischung aus hoher Studienqualität und lebendiger christlicher Gemeinschaft gab für viele der neuen Studierenden den Ausschlag, sich für einen der drei theologischen Bachelorstudiengänge oder den Jahreskurs am tsc zu bewerben. Bei der Wahl der Studiengänge zeigte sich ein konstantes Interesse an demjenigen zum Thema Theologie & Musik, welcher mit zehn neuen Studierenden startete.

Rund 60 Prozent der Studienanfänger stammen aus der Schweiz. Die übrigen Studierenden kommen aus Deutschland, ausserdem gibt es eine neue Studentin

aus Österreich. Eine Besonderheit des tsc ist es, dass auch Studierende ohne Abitur oder Matura zu den theologischen Bachelorstudiengängen zugelassen werden können. Dies trifft auf zwei Drittel der neuen Studierenden zu.

Alle freuten sich darüber, dass sie die Studiengemeinschaft während der Eröffnungstage besser kennengelernt haben. Auch der 25-jährige Robin Nägeli aus Uster, der den Studiengang Kommunikative Theologie beginnt. Er sagt dazu: «Ich finde es schön, wie offen die Menschen am tsc sind und dass sie einen kennenlernen wollen. Das ist angenehm und erleichtert den Einstieg.»

### Impulsgeber von der Kommunität Don Camillo

Als Impulsgeber der geistlichen Weggemeinschaft am tsc war Pfarrer Heiner Schubert eingeladen. Der Leiter der Kommunität Don Camillo in Montmirail erzählte Anekdoten und gab Erkenntnisse weiter aus seiner 40-jährigen Lebenserfahrung in der Kommunität. Etwa, dass Gemeinschaft dazu herausfordere, sich mit dem eigenen Schatten auseinanderzusetzen. Also mit schwierigen Seiten der eigenen Persönlichkeit, die gerne verdrängt werden.

Alle neuen Studierenden betonten die angenehme Stimmung und die Wichtigkeit dieses gemeinsamen Starts, setzte er doch wirklich ein Ausrufezeichen hinter den folgenden Satz: Jetzt geht das Studium los!

## BETTINGEN

## Der Baslerhof in neuen Händen – ein Glücksfall für Bettingen

Autor: Patrick Götsch, Gemeindepräsident

Grundsätzlich will der neue Besitzer Theo Seckinger am bewährten Bewirtschaftungskonzept festhalten und sucht einen Pächter, der die guten und preiswerten Angebote aufrechterhält. In kleinen Schritten plant er Erneuerungen am Baslerhof. So hat er im Speisesaal die Beleuchtung ersetzt, was bereits zu positiven Reaktionen seitens der Stammgäste führte. Was es bedeutet, den denkmalgeschützten Baslerhof zu unterhalten und zu erneuern, davon machte sich der Gemeinderat bereits in diesem Sommer selbst ein Bild. Seit längerer Zeit wurde in diesem Gremium diskutiert, wie wichtig es sei, einen Restaurationsbetrieb im Dorf zu erhalten. Als an der Gemeindeversammlung vom April verschiedene Anfragen und Anregungen geäußert wurden, die auf einen Kauf des Baslerhofs durch die Gemeinde Bettingen abzielten, gab der Gemeinderat drei Arbeitspakete zu den Themen Wirtschaftlichkeit, Gastronomie und bauliche Massnahmen in Auftrag. Die Resultate dieser Untersuchungen bildeten die Grundlage für den Entscheid des Gemeinderates, den damaligen Eigentümern ein Kaufangebot zu unterbreiten. Dieses wurde mit dem Kauf des Baslerhofs durch Theo Seckinger allerdings hinfällig.

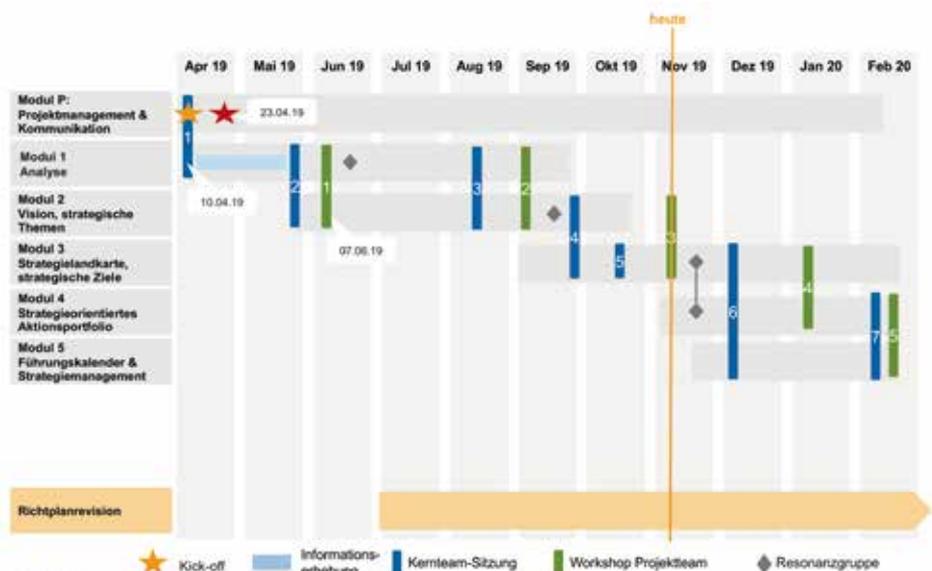
Das betrübt den Gemeinderat aber nicht, im Gegenteil: Wir können von einem Glücksfall für Bettingen reden. Wir wünschen dem neuen Team, in dem auch einige bekannte Gesichter zu finden sind, den nötigen Erfolg, viel Durchhaltevermögen und ein glückliches Händchen bei allem, was es anpackt.

## BETTINGEN

## Zwischenbericht zur Strategieentwicklung 2020 – 2024

Autor: Patrick Götsch, Gemeindepräsident

Seit April arbeitet der neu zusammengesetzte Gemeinderat an der Strategie 2020 bis 2024. Zum ersten Mal wurde diese Arbeit als Projekt mit externer Beratung aufgegleist. Dabei wird der Gemeinderat von zwei Personen der Firma Business Consulting Partner AG (BCP) begleitet. Zur Analyse führten die BCP-Fachleute zwölf Interviews mit den Mitgliedern der Exekutive und ausgesuchten Personen aus der Gemeinde durch. Am ersten Workshop im Juni wurde der Gemeinderat über die Ergebnisse der Analyse orientiert und begann mit der Ausarbeitung der Strategie. Die daraus resultierenden Themenkreise wurden der Resonanzgruppe, bestehend aus interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich für diese Arbeit zur Verfügung gestellt hatten, zur Beurteilung vorgelegt. Die Rückmeldungen aus dieser Runde waren sehr wertvoll. Im September traf sich diese ebenso wie der Gemeinderat zu einem zweiten Workshop. Und im November tagt die Resonanzgruppe schliesslich zum dritten und letzten Mal. An dieser Stelle sei ihr ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Wie geht es nun weiter? Im Januar des kommenden Jahres trifft sich der Gemeinderat, um die Strategie zu finalisieren. Schon heute freuen wir uns darauf, Ihnen diese im Frühjahr im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorstellen zu können.



## Baubewilligung für Kirchenneubau erteilt

Autor: Stefan Fischer, Pfarrer Reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Nach den Sommerferien kam die lang erwartete Nachricht: Die Baubewilligung ist erteilt. Im Vergleich zu anderen Bauprojekten sind neun Monate zwischen Einreichung und Bewilligung nicht lang. Und doch scheint es einem so, wenn man mit einem Bau beginnen möchte. Es gibt jedoch ein paar Fleissige, die diese Monate nutzen, um im Hintergrund weiter zu planen. Neben der Kantonalkirche haben die Dorfbildkommission und der Gemeinderat aktiv an der Beschlussfassung mitgewirkt, so dass die neue Kirche ins Dorfbild passt.

Der Kirchenbau wurde vom Münsterbaumeister Andreas Hindemann entworfen und wird zusammen mit dem Architekten Thomas Keller von der Glaser Saxer Keller AG umgesetzt. Dieser ist nun dran, das Dossier des Bauinspektorats zu bearbeiten, so dass ein konkreter Kostenplan berechnet und Offerten eingeholt werden können. Lokal ansässige Firmen können sich gerne bei mir melden oder sich direkt bewerben.

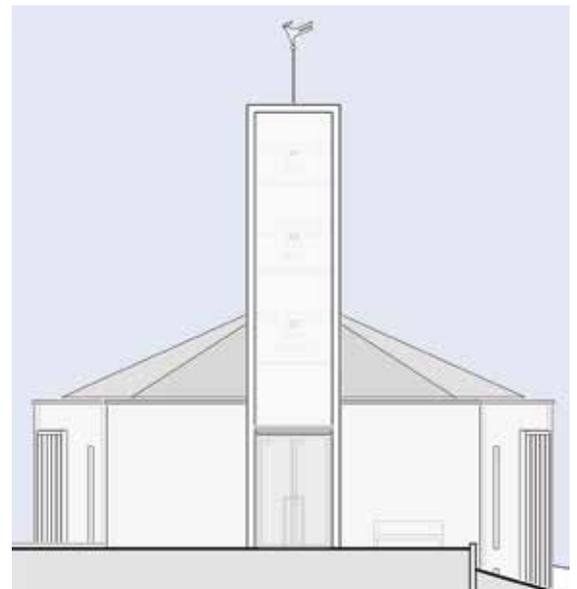
Gerne möchte ich Sie ausserdem zu einem Informationsabend einladen. Münsterbaumeister Andreas Hindemann, Architekt Thomas Keller und Stephan Maurer,

welcher das Ressort Bauten betreut, werden den Kirchenneubau vorstellen. Bitte notieren Sie sich den Donnerstag, 16. Januar 2020 und kommen Sie um 19.30 Uhr ins Kirchli an der Brohegasse 3.

Das Kirchli hat uns viele Jahre gute Dienste geleistet. Wir möchten deshalb kurz vor Baubeginn ein Fest feiern, an dem wir dankbar auf diese Zeit zurückblicken. Sie werden dazu einen Flyer in Ihrem Briefkasten finden. Bis dahin gilt es für uns auch noch die Frage zu klären, wo während der Bauzeit von etwa eineinhalb Jahren die regelmässigen Veranstaltungen stattfinden. Die traditionellen Gottesdienste am Sonntagmorgen können wir im Haus der Stille im Diakonissenmutterhaus St. Chrischona anbieten. Was jedoch die regelmässigen Veranstaltungen unter der Woche betrifft, so sind wir noch auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten.



Neubau Kirche Bettingen Westfassade, Glaser Saxer Keller AG



Neubau Kirche Bettingen Nordfassade, Glaser Saxer Keller AG

## POLITIK

## Die Schulumgebung kann bald bespielt werden

Autorin: Eva Biland, Gemeinderätin

Das Schulhaus konnte dank dem Engagement der Schulleitung, der Lehrpersonen, der Gemeindeverwaltung und aller Baufachbeteiligten von Kanton und Gemeinde termingerecht zu Beginn des neuen Schuljahres 2019 / 2020 bezogen werden. Im Nachzug der Gebäudesanierung wurde auch die Umgebung neu gestaltet. Die Grobarbeiten sind demnächst erledigt – wir hoffen, dass es für alle Anwohner bald wieder ruhiger wird und danken für das entgegengebrachte Verständnis.

Für den Kindergarten entstand auf der Nordseite des Schulhauses eine altersgerechte Spiel- und Lernzone. Die Landschaftsarchitekten legten dabei viel Wert auf natürliche Materialien und haptische Spielerlebnisse. So soll es Kindern möglich sein, physikalische Erfahrungen mit Wasser, Sand, Steinen, aber auch mit dem Wachstum von Pflanzen und Beeren machen zu können.

Die grösseren Schüler freuen sich besonders auf einen zeitgemässen Pausenplatz – wir erinnern uns an den in die Jahre gekommenen, holprigen schwarzen Platz, auf welchem Ballspiele oft mit übermässigem Abnutzen der Schuhe oder mit Schürfungen der Knie verbunden waren. Fortan soll ein Hartgummiplatz zu vielfältigen Sport- und Spielmöglichkeiten einladen. Das Zentrum der öffentlich zugänglichen Schulumgebung bildet in Zukunft ein Spiel- und Begegnungsplatz, welcher generationenübergreifend zum Verweilen dienen soll.

Sollten wir Sie neugierig gemacht haben, so möchten wir Sie an dieser Stelle bereits jetzt dazu einladen, die gesamte Schulanlage anlässlich eines Einweihungsfestes im 2020 zu besichtigen. Genauere Informationen zur Feier folgen frühzeitig.



Visualisierung Projekt Aussenraum

Foto: Stauffer Rösch Landschaftsarchitekten

## UMWELT UND NATUR

## Krokusse im Herbst – Die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*)

Autorin: Susanna Walser, Naturschutzkommission



Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*), Foto: Susanna Walser

Zarte rosa oder lila Blüten im feuchten Gras – sie kündigen ab Ende August die kürzer werdenden Tage, den langsamen Abschied vom Sommer und den heranrückenden Herbst an. Während andere ähnlich farbige Blumen wie Korn- und Glockenblume oder Klee auf den Wiesen langsam verblühen, gedeiht bis Oktober oder gar bis November zu ungewohnter Blütezeit eine frische Blume – die Herbstzeitlose.

Sie gehört zu den Zeitlosengewächsen und ist dem Krokus sehr ähnlich. Sie blüht jedoch ausschliesslich im Herbst, hat sechs längliche Blütenblätter und ist blattlos. Die 10 bis 30 cm langen Blütenstängel entspringen der tief in der Erde gelegenen Knolle. Blüten

und Blätter treten niemals zusammen auf. Die im Frühjahr erscheinenden, langen Blätter sind den Blättern der Tulpen und auch denjenigen des Bärlauchs ähnlich und können mit diesen beiden Gewächsen verwechselt werden. Die Herbstzeitlose bildet im Frühjahr hellgrüne Kapsel Früchte, die im Frühsommer aufbrechen und die darin enthaltenen Samen freisetzen. Die faszinierende Blumenart ist recht häufig und nicht gefährdet; sie wächst auf feuchten, ungedüngten und spät geschnittenen Mager-, Obst- oder Waldwiesen.

Zu beachten ist, dass die Pflanze sehr giftig ist. Die Blätter und vor allem die Blüten enthalten Alkaloid Colchicin. Dies ist ein Zellgift, das die Zellteilung hemmt und zu Krämpfen, Lähmungen oder gar zum Tod führen kann. In geringen Mengen ist Colchicin gegen Gicht wirksam und wird noch heute als Medikament eingesetzt. So ist die Herbstzeitlose nicht nur eine Gift-, sondern auch eine Heilpflanze. Für Weidevieh kann sie aber gefährlich sein. Erfahrene Tiere lassen die Herbstzeitlose stehen und fressen nicht davon, Jungtieren kann sie aber durchaus zum Verhängnis werden. Daher wird die Pflanze manchmal von Landwirten bekämpft.

Haben Sie diesen Herbst eine Herbstzeitlose bewundern können? Die hübschen Pflanzen finden Sie in einigen der Naturschutz-Objekte in Bettingen, so auf der Wiese im Winkel / Talweg, auf der Wiese im Lauber, auf der Wiese Waldrand Lauber, auf der Wiese Lenzenweg / Biräckerweg, aber auch am Rande der Wiese am Wyhlenweg.

## KULTUR UND FREIZEIT

## Bettingens Basiliskenbrunnen ohne Basilisk

Autorin: Eva Biland, Gemeinderätin

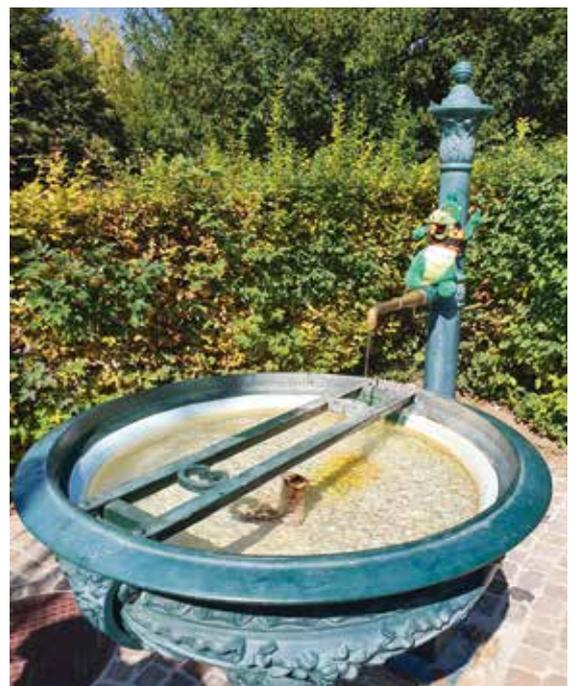
Radio Basilisk schuf im September eine Anekdote rund um den Friedhofbrunnen am Silberbergwegli in Bettingen. Dort steht ein Exemplar eines Basiliskenbrunnens, allerdings ohne Basilisk. Im Rahmen einer Beitragsreihe über Basler Brunnen machte sich das Lokalradio daran, von Bettingen zu erfahren, wie es zu dieser ungewöhnlichen Erscheinung gekommen ist.

Die Befragung einiger langjähriger Bewohner und geschichtliche Recherchen ergaben folgendes Resultat: Beim Friedhof steht ein Vorläufermodell vom Basiliskenbrunnen in Form eines für das Jahr 1883 typischen, erstmals als Serienbrunnen hergestellten, gusseisernen Stockbrunnens. Wie es bei solchen Modellen üblich war, ergiesst sich das Wasser dabei aus einem Stock. Erst 1884 wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, um das Design für Basels Trottoirbrunnen zu ändern. Gewonnen hat diesen der damalige Direktor der Gewerbeschule Wilhelm Bubeck mit seiner Idee, die Brunnen mit einer wasserspeienden Skulptur in der Gestalt eines Basilisken zu versehen.

Es gab also nie einen Basilisken am Bettinger Friedhofsbrunnen. Gerüchte, der Basilisk sei in Bettingen nicht willkommen gewesen oder er sei gestohlen worden, können also definitiv aus dem Weg geräumt werden.

In Bettingen steht lediglich eines der noch wenigen erhaltenen Exemplare eines Stockbrunnens aus dem Jahr 1883. Ein weiterer Stockbrunnen lässt sich noch in Riehen am Eisenbahnweg betrachten.

Radio Basilisk nahm also den schlichten Brunnen Bettingens kurzerhand zum Anlass, um an einem sonnigen Septembertag einen Basilisken aus Plüsch am Wasserspender anzubinden – die vorbeispazierende Person, welche diesen als erstes entdeckte, durfte ihn behalten. Wen überrascht es: Der Brunnen war nur wenige Stunden lang ein «wahrhafter Basiliskenbrunnen».



Stockbrunnen Silberbergwegli mit Plüsch-Basilisk  
Foto: Eva Biland

## KULTUR UND FREIZEIT

## Der rote Becher 2019 – Anerkennungs- und Förderpreis

Autorin: Marianne Glauser, Kulturkommission

Die Gemeinde Bettingen vergibt den roten Becher und damit einen Preis von CHF 400 schon zum vierten Mal. Viele sehen diesen als Anerkennung für Bettingerinnen und Bettinger, die jahrelang im sozialen und/oder ehrenamtlichen Bereich tätig waren. Aber das stimmt so nicht. Der rote Becher ist auch als Förderpreis gedacht. Also für Leute, die ein Ziel mit besonderer Leidenschaft verfolgen, sei es im Sport, in der Kunst, der Wissenschaft oder beispielsweise im Umweltschutz. Im letzten Jahr wurde der Preis geteilt in einen Anerkennungs- und in einen Förderpreis. Die eine Preisträgerin, Edith Bloch, wurde für ihr jahrelanges Engagement für verschiedene Institutionen in der Gemeinde geehrt. Die andere Preisträgerin, Hannah Wirz, erhielt die zweite Hälfte des roten Bechers für ihre Maturaarbeit in Bildnerischem Gestalten und der damit verbundenen Ausstellung in der Baslerhofscheune. Ein mutiger Schritt für eine junge Person, ihre Arbeiten öffentlich auszustellen, dazu noch am eigenen Wohnort.

Nun aber sind Sie gefordert, liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Bettingen. Wer hätte Ihrer Ansicht nach den roten Becher verdient? Bitte schreiben Sie an Gemeinde Bettingen, Talstrasse 2, 4126 Bettingen oder an [info@bettingen.ch](mailto:info@bettingen.ch). Ein kurzer Text mit einer Begründung genügt. Der Einsendeschluss ist der 31. Januar 2020. Die Preisverleihung findet an der Gemeindeversammlung vom 28. April 2020 statt. Die Kulturkommission, bestehend aus Eva Biland, Christine Battaglia, Dorothee Duthaler und Marianne Glauser, wartet gespannt auf Ihre Vorschläge.



Verleihung Roter Becher 2018, Foto: Rolf Spriessler

## KULTUR UND FREIZEIT

## Lindenplatzfest 2019

Autorin: Sigi Haase, Turnverein Bettingen

Das Lindenplatzfest wurde mit viel Engagement vom TV Bettingen vorbereitet. Dank vielen freiwilligen Kuchen- und Salatspenden stand ein grosszügiges Buffet bereit und der Grill war eingheizt. Leider spielte in diesem Jahr das Wetter nicht mit: Pünktlich zum Festbeginn setzte ein Wolkenbruch mit starkem Wind ein und die von der Gemeinde bereitgestellten Zelte mussten festgebunden werden. Trotz allem haben einige Gäste sich nicht aus der Ruhe bringen lassen und sind einfach näher zusammengerückt.



Nasser Auftakt am diesjährigen Lindenplatzfest, Foto: Sigi Haase

## KULTUR UND FREIZEIT

## Rückblick

# 1. Augustfeier 2019

Autor: Joggi Bertschmann, Feldschützen Bettingen

Wiederum organisierten die Feldschützen die 1. August-Feier in Bettingen. Diese wurde rege besucht und konnte bei besten Witterungsverhältnissen durchgeführt werden. Zum Festakt auf Zwischenbergen konnte ein Gast aus der Nachbarschaft als Festredner gewonnen werden, und zwar kein geringerer als der Oberbürgermeister Wolfgang Dietz aus Weil am Rhein. Er verstand es, das Interesse der zahlreich erschienenen Bettingerinnen und Bettinger zu wecken und die nachbarschaftlichen Beziehungen sowie das Einzigartige der Schweiz hervorzuheben und zum Geburtstag zu gratulieren.

Die Wetterlage erlaubte dieses Jahr auch das Abbrennen des Höhenfeuers als Abschluss auf Zwischenbergen. Nach Einbruch der Dunkelheit begleiteten die Kinder die Gästeschar mit Lampions zum Festplatz beim Gemeindehaus.

Auf dem Festplatz herrschte bereits reger Betrieb, nutzten doch einige Besucher das kulinarische Angebot mit Grill und Kuchenbuffet bereits ab 18.00 Uhr. Auch in diesem Jahr sorgte das Stürnebärg-Quartett aus Riehen für die musikalische Begleitung. Nach 22.30 Uhr wurden die Vulkane sowie das Feuerzeug gezündet. Derweil warteten die Kinder gespannt auf die von Petra Zähringer und Sybille Born gesponserten Überraschungen.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern, den Sponsoren der Kuchen, der Kinder-Überraschungen und vor allen auch der Gemeinde für ihren Beitrag zum Gelingen dieses Festes.

## KULTUR UND FREIZEIT

## Kino am Pool 2019 – Zuschauerrekord getoppt

Autor: Markus Bösch, Verein Betticken-Bräu

Wer gedacht hat, das letztjährige «Kino am Pool» sei nicht zu toppen, der hat sich geirrt: Zur Schweizer Komödie «Wolkenbruch» kamen am Freitag 187 Erwachsene und 7 Kinder und zum US-amerikanischen Film «Green Book» am Samstag sogar noch mehr, nämlich 207 Erwachsene und 12 Kinder. Ein absoluter Rekord!

Wie immer waren die Filmvorführungen bestens organisiert und präsentiert durch das Filmteam vom Verein Innovative EYE, und auch das Popcorn war perfekt. Das Wetter hat mitgespielt und das kleine bisschen Regen am Freitagabend konnte die gute Stimmung nicht trüben.

Vor den Filmen gab es jeweils eine kleine Überraschung: Am Freitag ein Musikvideo mit dem Song «Meine Welt» von der Bettingerin Lene Sophie, das sie gemeinsam mit Elina Weiss kreiert hatte, und am Samstag eine kurze Liveschaltung ans Filmfestival nach Locarno, von wo aus Giacun Caduff die Kinobesucher in Bettingen grüsste.

Das Verpflegungsangebot von Grill, Bar und Kiosk wurde vor und nach den Filmen rege genutzt und vor allem am Freitag blieben viele für ein Schlummer-Bier im Beizli oder an der Bar gemütlich hocken und genossen den tollen Sommerabend.

Das «Kino am Pool»-Team dankt allen Helferinnen und Helfern und der Gemeinde Bettingen für die Unterstützung und freut sich bereits jetzt auf eine Fortsetzung im 2020.



Impression vom Freitagfilm «Wolkenbruch», Foto: Sibylle Bösch

## KULTUR UND FREIZEIT

## Bücheregge – ein kleiner Raum mit viel Inhalt

Autorin: Marianne Glauser, Kulturkommission

Im lange etwas stiefmütterlich behandelten Dreieck neben dem Café Wendelin konnte der Verkehrsverein dank dem Entgegenkommen der Gemeinde Ende August eine Bring- und Holbibliothek eröffnen. Das gab für den Vorstand einiges vorzubereiten. Der Präsident Olivier Battaglia verhandelte mit der Gemeinde. Hans Bäschlin installierte die Büchergestelle, das Licht und ein neues Türschloss. Hans Ritzmann war für das Plakat zuständig. Christine Battaglia und Marianne Glauser arbeiteten hinter den Kulissen und nahmen die ersten Besucherinnen und Besucher in Empfang. Bei der Eröffnung gab es Speckzopf und Süssmost von Gerbers. Die ersten Bücher wurden abgegeben und ein paar gleich mit nach Hause genommen.

Es ist zu hoffen, dass dieser rege Austausch anhält und sich möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner daran beteiligen. Dorothee Duthaler fand, dass in eine Lesecke Stühle gehören und brachte gleich zwei vorbei. Wer ein bisschen schmökern möchte, kann dies natürlich auch im Café Wendelin bei einem Kaffee oder Tee tun. Bis jetzt hat der Bücheregge keine Struktur, die Bücher werden einfach irgendwo auf ein Tablar gestellt. Sobald es mehr Auswahl hat, können Abteilungen mit Krimis, Schweizer Literatur, Biografien, Reise-literatur sowie Kinder- und Jugendbüchern geschaffen werden. Kinderbücher sind bereits zuunterst platziert, damit die Kleinen Zugriff haben. Leserinnen und Leser sowie Bücher sind sehr willkommen, nur bitte keine gesammelten Werke.



Bei der Eröffnung des Bücheregge, Foto: Konrad Baeschlin

Damit möglichst viele Leute vom Bücheregge profitieren können, ist die Türe immer offen, wenn der Raum beleuchtet ist. Der Türknauf lässt sich nur schwer drehen, also nicht nach dem ersten Versuch aufgeben. Der Verkehrsverein wünscht viel Vergnügen beim Lesen!



## KALENDER

# Bereits fixierte Termine

### 2019

- 06.12. Santiglaus-Anlass
- 10.12. Gemeindeversammlung

### 2020

- 05.01. Neujahrsapéro
- 06.02. Baslerhofscheune: Seniorentheater Riehen Basel
- 28.04. Gemeindeversammlung
- 16.05. Baslerhofscheune: Kultko / NSK – Pflanzenmarkt
- 10.06. Baslerhofscheune: Energieabend

## BETTINGEN INFORMIERT

# Änderung der Öffnungszeiten Wahllokal

Autor: Philipp Wilde, Gemeindeverwaltung Bettingen

Der Gemeinderat hat die Zeiten für die persönliche Stimmabgabe aus organisatorischen Gründen vorverschoben. Das Reglement über die Öffnungszeiten der Wahllokale wird entsprechend geändert. Die Publikation der Änderung erfolgt im Kantonsblatt. Das Wahllokal wird neu sonntags von 10.30 bis 11.00 Uhr geöffnet sein. Der nächste Wahl- und Abstimmungstermin ist am Sonntag, 24. November 2019.

**Tipp**

## GRATULATIONEN

# Jubilare

Herzlich gratuliert der Gemeinderat allen untenstehenden Jubilarinnen und Jubilaren. Wir wünschen alles Gute und beste Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

### 75 Jahre

Marie Luise Blättler Hamberger, 07.10.1944  
Verena Buder, 13.10.1944

### 85 Jahre

Syrta Thommen, 03.09.1934  
Ruth Köppel, 19.10.1934  
Friedrich Kies, 25.11.1934

### 91 Jahre

Heinz Morath, 09.10.1928

### 92 Jahre

Irene Morath, 04.09.1927

## ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

### Telefondienst

Montag–Freitag von 08.00–12.00 Uhr + 14.00–17.00 Uhr

### Schalteröffnungszeiten

Montag + Dienstag 14.00–16.00 Uhr  
Mittwoch 10.00–12.00 Uhr + 14.00–16.00 Uhr  
Donnerstag 10.00–12.00 Uhr

Auf Anfrage können Sie auch gerne ausserhalb der Schalteröffnungszeiten einen Termin vereinbaren.

## IMPRESSUM

**Redaktion**  
Philipp Wilde

**Layout**  
und moritz gmbh, Basel

**Fotos**  
diverse Privatpersonen

**Druck**  
Merkel Druck, Riehen

Gemeindeverwaltung Bettingen,  
Talweg 2, 4126 Bettingen BS  
Tel. 061 267 00 99  
www.bettingen.bs.ch

Die Bettinger Nachrichten  
erscheinen dreimal jährlich und  
werden auf das Recyclingpapier  
«Cyclus» gedruckt (100%  
Altpapier).